Klimaschutzprojekte Landkreis Lörrach

„Regional.Klimaschutz.Machen“: Akteursübergreifende Netzwerkarbeit mit u.a. Unternehmen, Verbänden, Privatpersonen

Anfang 2024 hat der Landkreis ein regionales Bündnis ins Leben gerufen, welches für Politik, Kommunen, Unternehmen, Verbänden, weiteren Organisationen und Privatpersonen gleichermaßen offen ist und welches die Klimaschutzziele des Landkreises teilt und stärkt. In einem ersten Aufschlag wurden bisher über 40 Partner-Organisationen im Landkreis für das Bündnis gewonnen werden. Die Partner bekennen sich zum Klimaschutzziel des Landkreises, weitgehende Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen. Das Bündnis wird durch die Stabsstelle Klimaschutz und gemeinsam mit den Partner:innen derzeit vollständig aufgesetzt und zukünftig stetig weiterentwickelt.

REGIONAL.KLIMASCHUTZ.MACHEN
Unsere Region zeigt ihr Engagement

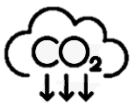
Umsetzung des fortgeschriebenen integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts



Nach erfolgreicher Fertigstellung und Veröffentlichung des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts im Sommer 2024 geht der Landkreis in die Umsetzung. Die Stabsstelle Klimaschutz erarbeitet gemeinsam mit dem Energieteam die erweiterten Maßnahmeninhalte. Die neue Maßnahmenausgestaltung ist auf das Ziel der weitgehenden Klimaneutralität bis 2040 ausgerichtet. Zur Umsetzung des Konzepts gehören die Maßnahmen, die:

- allein in Zuständigkeit des Landratsamtes liegen und nach innen wirken (siehe „Klimaneutrale Verwaltung“),
- allein in Zuständigkeit des Landratsamtes liegen und nach außen wirken und
- nur in Zusammenarbeit mit externen Akteur:innen umgesetzt werden können (siehe Bündnis „Regional.Klimaschutz.Machen“).

Klimaneutrale Verwaltung



Der Landkreis Lörrach verfolgt das Ziel, die Verwaltung bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu gestalten, was durch die Beaufragte für klimaneutrale Verwaltung seit 2023 konsequent gesteuert und vorangetrieben wird. Zu den zentralen Aufgaben gehört die Bilanzierung der verwaltungsbedingten Emissionen, Erstellung eines Minderungspfads inklusive der Konzipierung und schrittweisen Umsetzung von Maßnahmen mit den zuständigen Fachbereichen. Die Treibhausgasbilanz für 2022 als Startbilanz und die Bilanz für 2023 wurden erstellt und ein Minderungspfad entwickelt. In enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen und Fachexpert:innen und -experten wurden Maßnahmen definiert, die einen Zielpfad zur Klimaneutralität bis 2030 skizzieren. Diese werden in Form einer Klimaberichts im Oktober 2024 beschlossen und in die Umsetzung gebracht.

Klimaschutzkoordination



Seit 2023 ist auf Landkreisebene eine Koordinationseinheit eingerichtet, welche den kreisangehörigen Städten und Gemeinden bei der Planung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen Hilfestellung leistet. Durch Gemeindebesuche wird ein Unterstützungsangebot vorgestellt, das passgenau auf die Potenziale der Gemeinden abgestimmt ist. Im Nachgang werden die gemeldeten Bedarfe geprüft, an ggf. weitere Akteure (z.B. Energieagentur) weitergeleitet und die Ergebnisse an die Gemeinden zurückgespielt.

Teilnahme am european energy award (eea) bzw. Alternative

Im Rahmen des eea werden dauerhafte Strukturen, ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess und klare Verantwortlichkeiten in der Verwaltung für das Ziel Klimaschutz eingerichtet. Bis Ende 2025 ist die Teilnahme am eea pausiert. Bis zur finalen Entscheidung der weiteren Vorgehensweise wurde ein alternatives Klimaschutzprogramm entwickelt und umgesetzt.

Umsetzung Wärmewendestrategie

Mit Abschluss des Projekts „Interkommunale Wärmeplanung“ hat der Landkreis und die 35 Städte und Gemeinden nicht nur Wärmepläne erhalten, sondern auch jeweils Szenarien, wie die Wärmeversorgung 2040 klimaneutral gestaltet werden kann. Dies wurde als Wärmewendestrategie im Juli 2022 durch den Steuerungskreis beschlossen. Für die Umsetzung werden folgende Themen weiter vorangetrieben:

- Durchführung einer Machbarkeitsstudie Wärmeverbund Oberrhein – Hochrhein – Wiesental und Entwicklung einer Organisationsstruktur
- Ausbau lokaler Wärmenetze, sowie Nutzung von Tiefengeothermie und Abwärme
- Kampagnen und Informationsveranstaltungen zu Themenbereichen wie z.B. Gebäudesanierung, Heizungstausch, Photovoltaik, etc. gemeinsam mit der Energieagentur Südwest GmbH

Jährliches Klimaschutz-Reporting

Gemeinsam mit der Energieagentur Südwest und greenventory wurde ein Klima-Reporting entwickelt, welches die Energie- und Treibhausgas-Bilanz des Landkreises online darstellt. Es schlüsselt Energiebedarfe und -quellen auf und stellt den Zielpfad der Emissionen dar. Das Reporting wird jährlich mit neuen Daten befüllt, um den aktuellen Stand der Klimaschutzaktivitäten des Landkreises abzubilden. So kann überprüft werden, ob die Klimaschutzziele eingehalten werden. Neu ist die Darstellung der jeweiligen Ergebnisse auch auf Gemeindeebene und die Entwicklung von rund 45 Indikatoren zur Messung des jährlichen Fortschritts.

Das Klima-Reporting ist einsehbar unter: https://www.loerrach-landkreis.de/klimareporting.

PV-Initiative des Landkreises

Das grundsätzliche Anliegen der PV-Initiative ist die Ausschöpfung des enormen Solarpotenzials im Landkreis Lörrach. Hierfür wurden ein „Programmrat“ eingerichtet, der aus Vertreter:innen der Energieversorgungsunternehmen, Handwerkerschaft, GHD, Genossenschaften etc. besteht und der „AG 365“ in denen die Städte und Gemeinden vertreten sind.
Beide Akteursgruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen in Vernetzungstreffen, so dass Synergien optimal genutzt werden können. Unter dem Label „PV-Initiative“ wurden beispielsweise Workshops "Balkonsolar im Selbstbau, mein Strom vom Balkon" für Bürger:innen mit der fesa GmbH aus Freiburg durchgeführt. Ein weiteres Projekt, mehr PV auf Unternehmensdächer zu installieren, ist mit der Energieagentur und dem Landkreis Waldshut gestartet worden.

PV-Freiflächen-Strategie

Im Rahmen der PV-Initiative wurde ebenfalls eine PV-Strategie für die Freiflächenakquise erarbeitet. Beteiligt sind neben den Fachbereichen des Landratsamtes auch die Energieagentur Südwest GmbH und der Regionalverband Hochrhein-Bodensee. Ziel ist es, gemeinsam mit allen Beteiligten die konfliktärmsten Flächen zu identifizieren.

Kern dieser Strategie ist ein Flussdiagramm zur effizienten, abgestimmten und strukturierten Bearbeitung von Flächenprüfungen. Das Flussdiagramm steht den Bürger:innen und Bürgern sowie den Städten und Gemeinden über die Homepage des Landratsamtes zur Verfügung. Derzeit wurden in den Jahren 2023 und 2024 bereits 14 Prüfungen für Einzelflächen und 2 Erstprüfungen für Gemeinden durchgeführt. Dabei liegt der Stundenaufwand für die Prüfung einer durchschnittlich großen Gemeinde bei ca. 14 Stunden.

Weitere Beratung und Sensibilisierung im Bereich Klimaschutz und erneuerbare Energien



Der Landkreis bietet Städten und Gemeinden sowie interessierten Bürger:innen auch über das Thema PV-Freiflächen-Anlagen hinaus Informationen und Beratungen zum Ausbau erneuerbarer Energien sowie zu weiteren klimaschutzrelevanten Fragestellungen.

Ständige Teilnahme am Leitstern Energieeffizienz des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg



Im Rahmen des alle zwei Jahre stattfindenden Wettbewerbs werden Stadt- und Landkreise für ihr besonderes Engagement im Bereich Energieeffizienz ausgezeichnet. 2016 wurde der Landkreis Lörrach mit einem Sonderpreis in der Kategorie „Innovative Verkehrskonzepte/ÖPNV“ für die Einrichtung einer länderübergreifenden Online-Mobilitätsplattform ausgezeichnet. Auch im Jahr 2023 erhielt der Landkreis eine Auszeichnung im Wettbewerb“ und kann vornehmlich mit dem Klimaschutz-Reporting und dem Abschluss der interkommunalen Wärmeplanung punkten. Der Landkreis nimmt erneut im Jahr 2024 am Wettbewerb teil.

Klimawandelanpassung



Der Landkreis hat 2021 ein erstes Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels erstellen lassen, in dem auf die regionalen Veränderungen der Klimaverhältnisse geblickt wird. Daran anschließend wurden zwölf Handlungsfelder identifiziert, welche die Problemfelder sowie adäquate Handlungsoptionen aufzeigen.

Der Landkreis hat nun eine Stelle für ein Klimaanpassungsmanagement beantragt.
Diese Personalstelle soll das Konzept spezifizieren und insbesondere „naturbasierte Lösungen“ in den Fokus nehmen.

Geschäftsstelle der Arbeitsgruppe Energie und Klimaschutz des Kreistags



Die Arbeitsgruppe Energie und Klimaschutz des Umweltausschusses wird federführend von der Stabsstelle Klimaschutz organisiert und bespielt und durch den Fachbereich Planung und Bau ergänzt.

Weitere Netzwerkarbeit mit im Klimaschutz aktiven Gruppen



Im Sinne der effektiveren Gestaltung von Klimaschutz, der gegenseitigen Informationsweitergabe zum aktuellen Stand der Arbeit und Planung sowie einer Bündelung von Arbeitskräften geht das Team Klima des Landkreises regelmäßig in den Austausch mit verschiedenen Gruppierungen und Organisationen, welche direkt und indirekt mit dem Thema Klimaschutz betraut sind. Dazu gehören die Vernetzung mit regionalen Klimaschutzmanager:innen, welche die Stabsstelle federführend übernimmt, grenzübergreifende Netzwerke wie TRION-climate e.V. und Agglo Basel oder überregional aktive Gruppen wie LEADER.

Öffentlichkeitsarbeit (Internetpräsenz und weitere Informationskampagnen)



Der Landkreis informiert die Öffentlichkeit über die aktuellen Planungen und Tätigkeiten im Bereich des Klimaschutzes über die hauseigene Website und über Pressemitteilungen. Er stellt relevante Projektarbeiten vor, bietet Kontaktdaten zu Ansprechpartner:innen und veröffentlicht Studien und Konzepte, die für den eigenen Wirkungsbereich erstellt wurden. Ein entsprechendes Kampagnenkonzept wurde erstellt, welches die Klimaschutzaktivitäten des Landkreises vermitteln und die Bevölkerung sensibilisieren soll. Die nächste Kampagne soll die Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts vermitteln und in den sozialen Medien dafür sensibilisieren, dass viele Akteur:innen an der Umsetzung mitwirken.

Fokus Innovationen (Tiefengeothermie, CCS, H_2, etc.)



Auf die kommunale Ebene kommen stetig neue Anforderungen zu, die bekannte und neue Tätigkeitsfelder aufmachen. Dies erfordert eine stringente Nachverfolgung diverser Themenkomplexe. Der Landkreis arbeitet sich zu diesem Zweck in die aktuellen Entwicklungen im Bereich des kommunalen Klimaschutzes ein. Der Fokus liegt hier auf Themen der Energiewende und der Reduktion der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre. Dazu gehören bspw. auch neuere technologische Felder wie die grüne Wasserstoffproduktion und –nutzung, Carbon Capture and Storage (CCS) oder überregionale Formen der Zusammenarbeit im Bereich der Wärmeversorgung.

Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden / Klimascouts / Führungskräftelehrgang



Für den Landkreis ist die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeitenden, seiner Azubis und der Führungsnachwuchskräfte im vielfältigen Feld des Klimaschutzes ein wichtiges Anliegen. Dies gelingt unter anderem durch das Projekt „Kommunale Klimascouts“, das einen festen Bestandteil der Ausbildung darstellt. Ebenfalls füllt die Stabsstelle Klimaschutz ein Modul im Lehrplan des Führungs(nachwuchs)kräfteprogramms und hat eine interne Weiterbildungsreihe für Mitarbeitende ins Leben gerufen. Zudem wird unter anderem das Format „coffee and learn“, eine interaktive & niederschwellige Kommunikationsplattform, für Klimaschutzthemen genutzt. Bereits im Onboarding für neue Mitarbeitende wird Klimaschutz kommuniziert.

Kontaktdaten

- Inga Nietz, Stabsstellenleitung Klimaschutz
  +49 7621 410-3040, inga.nietz@loerrach-landkreis.de
- Nele Hoge, Klimaschutzmanagement
  +49 7621 410-3042, nele.hoge@loerrach-landkreis.de
- Samira Böhmisch, Klimaneutrale Verwaltung
  +49 7621 410-3043, samira.boehmisch@loerrach-landkreis.de
- Stefan Schneider, Klimaschutzmanagement
  +49 7621 410-3041, stefan.schneider@loerrach-landkreis.de
- N.N., Klimaschutzkoordination